

LORENTZEN & SIEVERS

Fachaustausch Biokunststoffe und Bioverpackungen

Am 3. November 2017 bietet Lorentzen & Sievers aufbauend auf dem Fachaustausch Biokunststoffe und Bioverpackungen 2016 ein Informationsupdate zu neuen Anwendungsbereichen von Biokunststoffen und das Schwerpunktthema Kommunikation von Bioverpackungen an.

Experten des IFBB – Instituts für Biokunststoffe und Bioverbundstoffe der HS-Hannover sowie des Fraunhofer-Instituts für Angewandte Polymerforschung (IAP) erörtern den aktuellen Entwicklungsstand von neuen und bestehenden Biokunststoffen und die Kommunikation und Wahrnehmung des Themas.

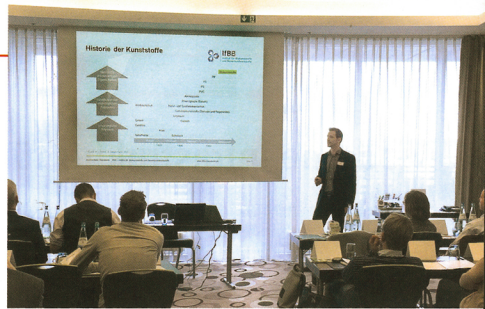
Biokunststoffe weisen inzwischen ähnliche Eigenschaften wie herkömmliche Kunststoffe auf. Viele lassen sich gleichermaßen auf den Abpackanlagen verarbeiten. Sie eignen sich für einen ressourcenschonenden Umgang und stellen eine Alternative zu konventionellen Kunststoffen dar.

Wie kommunizieren Unternehmen die Verwendung von Biokunststoffen sachlich und fachlich richtig? Dieser und andere Fragen sind das IFBB und die Fakultät III der Hochschule Hannover in einem interdisziplinären Forschungsprojekt nachgegangen und haben Kommunikationsstrategien und Handlungsempfehlungen für Biokunststoffe herausgearbeitet. Die Ergebnisse werden während des Fachausstauschs präsentiert.

Damit sich Biokunststoffe etablieren können, empfiehlt Lorentzen & Sievers eine Steigerung des Bekanntheitsgrades durch eine sachliche und transparente Aufklärungsarbeit gegenüber den Verbrauchern.

Die Wissenschaftler des Fraunhofer IAP und des IFBB präsentieren außerdem die aktuellsten Forschungsergebnisse zu neuen Biokunststoffen. Weitere Informationen zur

Anmeldung erhalten Sie per E-Mail unter: fachaustausch@lorentzen-sievers.de. Es steht nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen zur Verfügung.



Dipl.-Ing. Marco Neudecker auf dem Fachaustausch Biokunststoffe und Bioverpackungen 2016

Foto: Nuse Lack

BADEN-WÜRTTEMBERG

Immer mehr Erzeuger greifen auf Bewässerung und Beregnung zurück

Wie das Statistische Landesamt mitteilt, setzen die Landwirte in Baden-Württemberg vermehrt auf den Einsatz von Bewässerung und Beregnung zur Absicherung der Produktion. Im Jahr 2016 haben gut 3.500 (9%) der landwirtschaftlichen Betriebe angegeben, über die Möglichkeit der Bewässerung oder Beregnung in ihrem Betrieb zu verfügen. Das sei gegenüber 2010 eine Zunahme um ein gutes Drittel (+36%). Die bewässerbare Fläche habe nicht in gleichem Maße zugenommen. Bei der Fläche habe der Zuwachs bei 25% gelegen, sodass für 33.400 ha landwirtschaftlich genutzte Fläche die Möglichkeit bestanden habe, bewässert zu werden, heißt es weiter. Bevorzugt wurde in die wassersparende Tropfbewässerung investiert, bei der das Wasser in kleinen Mengen und bodennah

ausgebracht werde. Die Zahl der Betriebe mit Tropfbewässerung habe sich seit 2010 mehr als verdoppelt und im Jahr 2016 die Zahl der Betriebe mit Anlagen zur großflächigen Beregnung (Sprinkleranlagen) übertraffen.

Die tatsächlich bewässerte Fläche sei spürbar kleiner als die bewässerbare Fläche. Zwischen den Jahren 2009 und 2015 sei eine Zunahme um die Hälfte (+51%) zu verzeichnen gewesen. Das sei nicht nur die Folge der Ausweitung der bewässerbaren Flächen, sondern auch der trockenen und warmen Jahreswitterung 2015. Zur Bewässerung selbst wurde überwiegend Wasser eingesetzt, das aus Grundwasser gewonnen oder aus Oberflächengewässern entnommen wurde.

FACHAUSTAUSCH ZUM THEMA BIOKUNSTSTOFFE UND BIOVERPACKUNGEN

am 03.11.2017 mit Experten des Fraunhofer IAP und des IFBB
Institut für Biokunststoffe und Bioverbundstoffe der HS Hannover

- Kommunikation und Wahrnehmung rund um Biokunststoffe
- Informationsupdate zu neuen Anwendungsbereichen

Weitere Informationen zur Anmeldung können angefordert werden unter: fachaustausch@lorentzen-sievers.de. Die Anzahl der Teilnehmer ist begrenzt.

Verpackungen für Ihren Markterfolg

www.lorentzen-sievers.de | Telefon: +49 (0) 41 93 / 98 0 99-0

L&S

Lorentzen & Sievers GmbH

